

Gedichte

In diesem Kapitel steht das sinnliche Erfahren lyrischer Sprache im Vordergrund. Viele Kinder mögen Gedichte und lassen sich von Gefühlen verzaubern, die durch die Texte ausgelöst werden. Die S haben kaum Scheu vor Wörtern, auch wenn sie manchmal nur vage deren Sinn ahnen.

Sie mögen den Rhythmus der Sprache, lieben den bekannten und fremdartigen Klang und die Vielfalt der Wörter. Die Vorlieben der Kinder sind so verschieden wie unsere persönlichen. Diesem Anspruch kommen wir mit unserem vielfältigen Angebot an lyrischen Texten und Ideen zur Umsetzung und Anwendung entgegen. Kurze Gedichte, Reime und Verse bieten auch einen lustvollen Umgang von Klang und Rhythmus in der Sprache. Häufiges lautes Lesen unterstützt zudem die Sinnerschliessung.

Sprachlernziele

Die Schülerinnen und Schüler ...

... erfahren die Wirkung von verdichteter Sprache und von Klang und Rhythmus.

- Sie denken über Wörter und deren Wirkung nach.
- Sie kennen verschiedene Gedichte.

... schreiben in dichter Sprache.

- Sie erkennen Merkmale von dichter Sprache und schreiben eigene verdichtete Texte und Gedichte.

... gestalten Gedichte.

- Sie tragen Gedichte passend vor.
- Sie kennen mehrere Möglichkeiten im Umgang mit Gedichten und wenden sie an.

Planungsüberblick

| | Sprachlernbereich | Sprachlernaspekte | | |
|---|-------------------|---|---|----------------------------------|
| | | Fertigkeit | Literarisch-ästhetische Erfahrungen | Reflexion |
| <i>Es ist angedichtet</i> SB S. 42–43 AH S. 43–45 AB 1–4 Audio-CD 2 Track 2–8 KK SH 2.3 | Hören | Kurze Gedichte in verschiedenen Sprachen hören. | Durch Sprache und Klang innere Bilder entstehen lassen. | Über Klang und Wirkung sprechen. |
| | Lesen | Verschiedene kurze Gedichte lesen. | Verschiedene Formen von Gedichten kennen. | Lesen nach Kriterien. |

| | | | | |
|---|------------------|--|---|--|
| | Sprechen | Nachsprechen, auch in einer fremden Sprache. Ein Gedicht passend vortragen. | Reim und Rhythmus erfahren. | Vortragen nach Kriterien. |
| Dichte Sprache SB S. 44–45 Audio-CD 2 Track 10–12 | Hören | Texte von unterschiedlicher Länge und Dichte erfassen. | Die Wirkung von nicht verdichteter und von verdichteter Sprache erkennen. | Über Klang und Wirkung sprechen. |
| | Lesen | Verschiedene Arten von Texten zum gleichen Thema kennen lernen. | Merkmale aus Texten erfassen. | |
| | Schreiben | Eigene Texte verfassen – nicht verdichtet/ verdichtet. | | Anwenden der Erkenntnisse aus Hören und Lesen. |
| In einem Wort liegt eine Welt SB S. 46–47 AH S. 46–48 AB 5–6 | Lesen | Lyrischen Formen und Prosa Aussagen entnehmen. | | Über Klang und Bedeutung von Wörtern nachdenken. |
| | Schreiben | Ein Gedicht nach Muster schreiben. Ein Elfchen zum Lieblingswort schreiben. | Schreibmuster umsetzen. | |
| Wörter wirken Lesetheater SB S. 48–49 AH S. 52 AB 7–9 Audio-CD 2 Track 13 KK 1.6–1.7 | Hören | Ein Gedicht zu Feuer anhören | Stimmung erfahren, die Worte erzeugen. | Aussagen auf die eigenen Sinne übertragen. |
| | Lesen | Das Feuergedicht lesen. Das Gelesene passend zuordnen. | Gestaltend lesen. | |
| | Sprechen | Ein Gedicht choreografisch sprechen. | Gestaltend vortragen. | Ein Lesetheater aufführen. |

Zur Sache

Lyrik ist ästhetische Bildung. Die elementarste Wirkung, die Lyrik auf S ausübt, erfolgt durch den Rhythmus. Sprachliche Klangerfahrung ist eine Angelegenheit des Hörens und des Sprechens. Zum Klangerleben gehört auch der Reim. Durch Aufsagen von Gedichten können S die Sprache sinnlich erleben. Dieses sinnliche Erleben steht auf allen Doppelseiten im Vordergrund.

In der Lyrik wird in wenigen Worten viel gesagt. Gerade für die S ist es wichtig, in unserer flüchtigen, reizüberfluteten Welt, die Kraft der genauen und verdichteten Sprache der Lyrik zu erfahren. Mit den Texten zum Ballspielen im Sprachbuch Seite 44–45 lernen die S das Verdichten von Sprache kennen und selber anwenden.

Gedichte sind auch Haltepunkte für die Konzentration. Indem wir uns auf Gedichte einlassen, gelangen wir zu Ruhe und zu inneren Bildern. Gedichte eignen sich vorzüglich als Auslöser zum Erzählen von eigenen ähnlichen Erfahrungen wie auch zum bildnerischen, akustischen, szenischen Ausgestalten.

Zum Sprachlernen

«Im fantasievollen Wiedergeben, weiteren Ausarbeiten, der Transformation und Umstellung des Gelesenen und im Hinausgehen über das Gelesene ist produktiver Umgang mit Texten möglich.

Kreatives Lesen bedeutet aktive, fantasievolle und schöpferische Auseinandersetzung mit dem Text. Neben den rezeptiven Sprachvorgängen des Lesens und Verstehens sind auch die produktiven Handlungsweisen Sprechen und Schreiben angesprochen. Produktives Lesen ermöglicht individuelles, vertieftes Reagieren auf Inhalt, Intention und Struktur. Das Kind wird zum Mitautor, indem es aktiv begreifen lernt, dass ein Text verändert, verdichtet, erweitert oder zu einer anderen Lösung geführt werden kann.» (Petra Selnar, 1998)

«Genau können wir nicht wissen, wo unsere Wörter ihren letzten Ursprung haben. Wir übernehmen sie, leben mit ihnen, sie dienen uns. Wenn wir sie achten – sie beachten, achtsam mit ihnen umgehen, auf sie hören, dann sammelt sich in ihnen ein Reichtum.» (Ute Andresen, 1991)

In der «Grundschulzeitschrift» Nr. 128/1999 zum Thema Kinder und Lyrik hat Kaspar H. Spinner geschrieben:

«*Rhythmus*

Lyrik bietet ästhetische Bildung. Die elementarste Wirkung, die die Lyrik auf Kinder ausübt, erfolgt durch den Rhythmus. Rhythmisierete Lyrik kann Gemeinschaftsgefühl schaffen. Die rhythmische Spracherfahrung, die Kinder mitbringen in die Schule, wird durch die Beschäftigung mit Gedichten weiter entfaltet – in manchen Fällen vielleicht überhaupt erst ermöglicht.

Fremdsprachigen Kindern kann der rhythmusorientierte Umgang mit Gedichten einen Zugang zur Sprache verschaffen, der nicht auf durchgehende semantische Entschlüsselung angewiesen ist. Gleichermassen kann deutschsprachigen Kindern eine frühe Begegnung mit Fremdsprachen ermöglicht werden.

Klang, Reim

Sprachliche Klangerfahrung ist sowohl Angelegenheit des Hörens wie des Sprechens. Lyrik muss daher auch gesprochen und gehört werden. Ohne sinnliche Erfahrung der Lautung wird Lyrik nicht lebendig. Durch Sprechen und Hören kann ein sinnliches Erleben von Sprache geweckt und mit interpretierender Deutung verbunden werden.

Verdichtung

In der Lyrik wird mit wenigen Worten viel gesagt. Für unsere Medienkinder ist es wichtig, die Kraft der genauen und verdichteten Sprache der Lyrik zu erfahren. Durch sie kann die Aufmerksamkeit für die umgebende Welt, kann der Blick geschärft werden.

Imagination

Literarische Texte werden durch die Vorstellungskraft des Lesens und Hörens lebendig. Gedichte rufen Erinnerungen wach, bewirken Stimmungen und innere Bilder und halten auch dazu an, sich im Hier und Jetzt wegzufantasieren in eine vorgestellte Situation. Durch das imagisierende Hören oder Lesen verbinden sich die Merkmale von Lyrik zu einer ästhetischen Einheit: Rhythmus – Klang – Reim – Verdichtung.

Funktion

Ästhetische Bildung hat viel mit Genauigkeit von Vorstellung und Sinneswahrnehmung zu tun und regt das differenzierte Nachdenken an. Mit der Prägnanz des lyrischen Sprachausdrucks hängt auch der Aspekt des Sprachspiels und Witzes zusammen. Mit sprachspielerischen Gedichten kann Sprachbewusstheit geschaffen werden.

Ästhetischer Umgang mit Lyrik schliesst ein, dass der Präsentation von Gedichten ein wichtiger Stellenwert zukommt.»

Hinweise zur Durchführung

Annäherung an und Umgang mit Gedichten soll nicht nur in wenigen Lektionen, sondern regelmässig geschehen. Die folgenden Doppelseiten können deshalb auch als einzelne, in sich abgeschlossene Teile mit den Kindern durchgearbeitet werden. Auf den Arbeitsblättern 6 a–6e finden sich häufig vorkommende Formen von Gedichten. So ist es der Lehrperson auch möglich, in dieser Hinsicht Schwerpunkte zu setzen.

Damit die Kinder für eine Weile intensiv in Gedichte eintauchen können, habe ich auch schon mehrmals während einer ganzen Woche intensiv und ausschliesslich mit meinen Klassen projektartig an und mit Gedichten gearbeitet.

[Hinweis zu Dauer folgt]

1. Gedichte

SB S. 42–43

AH S. 43–45

AB 1–4

Audio-CD 2 Track 2–8

KK SH 2.3

Sprachbuch Seite 42–43: Es ist angedichtet

Die Audio-CD bietet den S einen akustischen Zugang zu den Gedichten auf der Doppelseite. Bewusst werden kurze Gedichte mit unterschiedlichen Ansprüchen und Inhalten angeboten. Den S liegt so eine Auswahl an lustig-heiteren oder eher nachdenklich stimmenden Gedichten vor.

Zuerst hören die S von der Audio-CD, wie die verschiedenen Gedichte klingen. Vorzugsweise geschieht das ohne Buch. Die S werden aufgefordert, die Sprachen zu erraten, über das Gehörte zu sprechen oder schon einen «Favoriten» zu nennen.

Die Audio-CD dient in Klassen ohne fremdsprachige S auch als Vorlage für die Gedichte in der fremden Sprache. Wo möglich sollen S mit der entsprechenden Muttersprache das Gedicht nach dem Hören vorsprechen und von der Klasse nachsprechen lassen.

Kinder lieben Klang und Rhythmus der Sprache und Reime. Sie sollen deshalb die Gedichte oft anhören, nachsprechen und aufsagen. Sie entscheiden, welche Wörter, Wendungen sie besonders schön oder wichtig finden und erzählen es den anderen. So ergeben sich erste Einsichten, was Worte in uns bewirken und wie unterschiedlich wir sie auffassen.

Das Angebot auf dieser Doppelseite – wie auch auf den weiteren Seiten – ist bewusst vielfältig. Kinder haben wie wir Erwachsenen auch verschiedene Vorlieben für Gedichte. Begünstigend ist, wenn der Klasse weitere Gedichte-Sammlungen aus Bibliothek, Elternhaus etc. zur Verfügung stehen.

Manchmal möchte man mit einem Gedicht nichts weiter tun als es hören, lesen, geniessen, Freude daran haben. Die S entwickeln aber vielleicht auch Ideen, was sie zusätzlich noch tun können mit einem Gedicht.

Einige Anstösse:

- Ein Gedicht auf verschiedene Arten sprechen.
- Einen lustigen Text ernst vortragen oder umgekehrt.
- Abwechslungsweise zu zweit lesen.
- Mit dem Gedicht ein Vorlesetheater gestalten und es aufführen.
- Ein kurzes Gedicht auf ein schmales, festes Papier schreiben und als Buchzeichen verwenden.
- Gedichte abschreiben mit unterschiedlichen Schreibgeräten, mit verschiedenen Schriften und Schriftgrößen.

- Ein Gedicht schön schreiben und verzieren. Hübsch verpacken und verschenken.
- Ein vorliegendes Gedicht abändern: Wörter ersetzen, neue Reimwörter erfinden, eigene Strophen dazu dichten ...
- Ein Gedicht singen.
- Mit einem fremdsprachigen Kind zusammen ein Gedicht in zwei Sprachen verfassen.
- Einen Gedichtekalender herstellen: Auf jedes Monatsblatt ein Gedicht schön schreiben und illustrieren.
- Zu einem Gedicht einen Comic malen.
- Ein Minibook herstellen aus einem Lieblingsgedicht.
- Gedichte sammeln und in einer schön gestalteten Schachtel oder in einem Heft aufbewahren.

Gedichte in die Klasse mitbringen

Je nach Ort und Klasse kann es nötig sein, mit den S zu überlegen, wo sie ein Gedicht finden. Gibt es in der Bibliothek, im Schulhaus oder in Elternhäusern Gedichtbände, die eine zeitlang im Schulzimmer benützt werden dürfen? Auch das Internet ist eine Fundgrube. Die S sollen aber unter Aufsicht recherchieren. In jedem Fall benötigen sie Zeit zum Suchen und Lesen von Gedichten und um ein Gedicht auszuwählen.

Audio-CD 2 Track 2–8

Die Gedichte werden zuerst ohne Sprachbuch angehört. Die S sprechen über die Stimmung, die sie beim Zuhören spüren – wodurch wurde was bewirkt? Bei den fremdsprachigen Gedichten erraten sie zusätzlich die Sprache.

Aufgabe 1 aus dem Sprachbuch – Plättchen neben das gehörte Gedicht zu legen – folgt erst als nächster Schritt.

Arbeitsheft Seite 43: Es ist angedichtet

Jedes Kind wählt ein Gedicht und schreibt es schön ins Arbeitsheft Seite 43. Es bearbeitet sein Gedicht mit Hilfe der Hinweise 1 und 2. Dann übt es das Vortragen nach den Kriterien im Sprachbuch Seite 43 und trägt es der Klasse oder einer Gruppe.

Arbeitsheft Seite 44–45: Ein Gedicht vortragen – Selbstbeurteilung

Die anderen Kinder geben Rückmeldungen zum Vortragen. Das Kind füllt danach die Selbstbeurteilung im Arbeitsheft Seite 44–45 mit Hilfe der Beurteilungspfeile durch.

Die Kriterienliste – die Selbstbeurteilung – ist für jedes Vortragen von Gedichten wieder einsetzbar. Sie kann auf der Kopiervorlage Arbeitsblatt 3 ergänzt oder abgeändert werden. Das Kind setzt sich

selber ein Ziel – was es beim nächsten Vortragen verändern will. Das Ziel kann so überprüft werden. Auch die Lehrperson kann Ziele vorgeben.

Arbeitsblatt 1a–1b: Es ist angedichtet – Aussprache und Übersetzung

Hier gibt es Aussprachehilfen und die Übersetzung des türkischen und albanischen Gedichts aus dem Sprachbuch Seite 42 und 43.

Arbeitsblatt 2a–2b: Ein deutsch-englisches Jahr, Gedicht und Aufträge

Das Arbeitsblatt enthält ein deutsches Gedicht, gespickt mit englischen Begriffen. Aufträge dazu auf Arbeitsblatt 2b. Gedicht lässt sich auch als Lesetheater gestalten oder als Zusatzangebot zu Sprachbuch Seite 48–49 einsetzen.

Arbeitsblatt 3a–3b: Ein Gedicht vortragen – Fremdbeurteilung

[folgt]

Arbeitsblatt 4a–4b: Ein Gedicht mit der Stimme gestalten, Gedicht und Aufträge

Die Worte des Gedichtes von Hugo Ball sind für die S Klänge ohne vorbestimmte Bedeutung. Sie können unvoreingenommen verschiedene Vortragsweisen üben und so die Wirkung von Klang erfahren. Sie können sich ihre eigenen Vorstellungen machen und in einem Bild festhalten. Der Originaltitel des Gedichts lautet «Seepferdchen und Flugfische».

Gedicht lässt sich auch als Lesetheater gestalten oder als Zusatzangebot zu Sprachbuch Seite 48–49 einsetzen.

Lernziel: Die S können das ausgewählte Gedicht auswendig vortragen und halten dabei die Kriterien aus dem Sprachbuch Seite 43 ein.

Beurteilung

Lernziel erreicht

Wenn das Gedicht auswendig aufgesagt wird.

Wenn die Vortragskriterien erfüllt sind: Pfeile sind bis und mit Mittelkriterien ausgemalt.

Lernziel ist nicht erreicht

Wenn das Gedicht nicht auswendig aufgesagt wird.

Wenn die Vortragskriterien nicht genügend erfüllt sind: Pfeile sind nur zuhinterst ausgemalt.

Förderung

Vertiefung

Ein anspruchsvolleres Gedicht (z.B. Arbeitsblatt 2 oder 4) einüben.

Unterstützung

Ein weiteres kurzes Gedicht aus dem Sprachbuch einüben.

2. Dichte Sprache

SB S. 44–45

Audio-CD 2 Track 10–12

Sprachbuch Seite 44–45: Dichte Sprache

Die Texte auf der Doppelseite zeigen den S, dass sich Aussagen in unterschiedlich dichter Sprache machen lassen. Die S finden heraus, was die Texte verbindet bzw. unterscheidet und schreiben eigene solche Texte.

Alle drei Texte haben den Ball zum Thema, unterscheiden sich jedoch in Dichte wie auch in den Merkmalen.

Text 1 ist eine ausführliche Beschreibung der Situation, in der ein Ball eine wichtige Rolle spielt

Bei *Text 2* geht es um die Interaktion mit den Freunden, der soziale Aspekt ist hier wichtig.

In *Text 3* wird ausgedrückt, welche Fähigkeiten der Ball hat.

Mögliches Vorgehen

Die S hören sich von der Audio-CD die Texte über das Ballspiel an und lesen mit. Die Texte können auch ein erstes Mal ohne Buch angehört werden – von der Audio-CD oder von der Lehrperson vorgelesen.

Das Herausschälen und Verstehen von Dichte und Merkmalen dient den S für das nachfolgende eigene Schreiben. Im Klassengespräch werden die S aufgefordert, Erkenntnisse zusammenzutragen zu Gemeinsamkeiten bzw. Unterschieden der Texte aus dem Buch

- in der Darstellung
- in der Länge der Sätze
- im Rhythmus der Sprache
- Beobachtungen, die aus der Klasse kommen.

Anhand eines Gegenstandes im Schulzimmer wird ein gemeinsames Beispiel durchgeführt.

Unterstützende Fragen und Hinweise stehen dazu an der Wandtafel :

Beschreibung (Text 1): Was ist es – wie sieht es aus – was kannst du damit erleben?

Interaktion (Text 2): Wer unternimmt/erlebt was mit dem Gegenstand und mit einer anderen Person?

Fähigkeit (Text 3): Was kann der Gegenstand? Was kann ich damit machen?

Die Kinder schreiben nun entsprechend ihren Fähigkeiten zu zweit einen längeren und einen kürzeren Text zu einem eigenen Thema bzw. Gegenstand. Sprachschwächere Kinder arbeiten eventuell mit sprachstarken Kindern zusammen und bringen ihre Ideen ein oder werden von der Heilpädagogin oder der DaZ-Lehrperson unterstützt. Eine Möglichkeit ist auch, Text 1 und 2 aus dem Buch zu übernehmen und an den selber gewählten Gegenstand anzupassen. Die Lehrperson passt den Anspruch, den die Texte erfüllen sollen, an die Fähigkeiten der Kinder an.

In der nachfolgenden Vorleserunde hören die S weitere Ausdrucksmöglichkeiten. Die Kindertexte sollen wirken, ohne bewertet zu werden! Rückmeldungen können in der Art von Aufgabe 2 gemacht werden: Bei welchen Texten bzw. Textstellen können wir uns am besten vorstellen, was los ist? Warum?

Audio-CD 2 Track 10–12

Track 10: Text 1 – Zum Geburtstag hab ich ...

Track 11: Text 2 – Ich mit meinem neuen Ball ...

Track 12: Text 3 – Mein Springball

Lernziel: Die S schreiben einen ausführlichen und einen verdichteten Text zum gleichen Gegenstand bzw. Thema.

Beurteilung

Lernziel erreicht

Wenn das Thema bzw. der Gegenstand in beiden Texten dieselben sind.

Wenn in jedem Text mindestens ein Punkt aus der Besprechung in der Klasse erfüllt ist (Unterschied in Darstellung / Länge / Rhythmus).

Lernziel ist nicht erreicht

Wenn es nicht gelingt, passende Texte zu schreiben.

Förderung

Vertiefung

Ein Gedicht zum Thema bzw. zum Gegenstand suchen oder verfassen.

Unterstützung

Text 1 bzw. Text 2 als Vorlage nehmen und an den gewählten Gegenstand anpassen.

3. In einem Wort liegt eine Welt

SB S. 46–47

AH S. 46–48

AB 5–6

Sprachbuch Seite 46–47: In einem Wort liegt eine Welt

Es ist zu empfehlen, dass die Lehrperson das Gedicht «Was nennt man das?» vorliest, bevor die Sprachbücher geöffnet sind. Die S sollen herausfinden, dass es dabei um Worte geht. Sie sollen ihre Gedanken äussern. Es ist interessant, wie weit die S sich dem Thema von sich aus nähern, bevor das Sprachbuch mit den Aufgaben zum Einsatz kommt.

Erfahrungsgemäss kann es bei diesem Thema zu schönen philosophischen Gesprächen über Wörter und deren Wirkung und Bedeutung auf die einzelnen Kinder kommen.

Lösungen zu den Rätseln:

Tra-tra-tra ... = Traktor

Kurzes, spitzes Wort (mehrere Nennungen möglich): Blitz, Witz, Kitz, Sitz, Ritt, Hit etc.

Zusammengesetzt aus zwei Wörtern mit drei L : WELTALL

Arbeitsheft Seite 46: Wie nennt man das?

Die Kinder arbeiten individuell. Sie lassen die Erkenntnisse aus dem vorangegangenen Klassengespräch in ihre Arbeit mit einfließen. Die Arbeitsheftseite gibt so der Lehrperson Rückmeldung, ob und wie weit die Kinder einen Übertrag des Gelernten auf ihre persönliche Situation leisten.

Als Erweiterung bzw. Vertiefung kann Arbeitsblatt 5 angeboten werden.

Arbeitsheft Seite 47–48: Ein Gedicht schreiben nach Muster

«Spar ohne Schwein» ist ein humorvolles Gedicht, das die S zum Verfassen eines eigenen Gedichtes anregen kann.

Vorgegebene Strukturen erleichtern es Kindern, selber lyrisch zu schreiben. Das Gerüst des Gedichts bleibt bestehen. Kinder füllen ihre Wörter ein. Gedichte, die eine hohe bildliche Aussagekraft haben, eignen sich dafür besonders gut.

Arbeitsblatt 5: Elfchen

Allen S gelingt es, ein Elfchen zu schreiben, wenn sie das Muster erkannt haben.

Der innere Zusammenhang wird dabei unterschiedlich ausfallen – das ist ganz natürlich (Binnendifferenzierung).

Lösungen Elfchen von Nicole

1 Wort

2 Wörter

3 Wörter

4 Wörter

1 Wort

= Struktur eines Elfchens

Arbeitsblatt 6a–6e: Gedicht-Formen

Arbeitsblatt 6a: Gedicht-Formen – Elfchen

Arbeitsblatt 6b: Gedicht-Formen – Paarreim, Kreuzreim, Umschliessender Reim

Arbeitsblatt 6c: Gedicht-Formen – Stufengedicht

Arbeitsblatt 6d: Gedicht-Formen – Akrostichon

Arbeitsblatt 6e: Gedicht-Formen – Spiegelgedicht

Diese Arbeitsblätter sind «Anleitungen» zum Erkennen von Gedicht-Formen und Schreiben von eigenen Gedichten. Sie beinhalten häufig vorkommende Formen. Sprachstarke Kinder sind in der Lage, aufgrund der Beispiele selbständig passende Gedichte zu finden bzw. eigene Gedichte zu erfinden.

Die Arbeitsblätter können auch im Klassenunterricht eingesetzt werden. Die Kinder suchen weitere Gedichte zu der jeweiligen Form, schreiben ein Klassengedicht usw.

Lernziel: Die S können das Muster von Paul Maar in einem eigenen Gedicht anwenden.

Beurteilung*Lernziel erreicht***[folgt]***Lernziel ist nicht erreicht***[folgt]****Förderung***Vertiefung*

Ein anderes Thema wählen, zusammengesetzte Nomen dazu sammeln und ein weiteres Gedicht schreiben.

Unterstützung

Zusammengesetzte Nomen zu einem Thema sammeln.

4. Wörter wirken – Lesetheater

SB S. 48–49

AH S. 52

Audio-CD 2 Track 13

AB 7–9

KK 1.6–1.7

Sprachbuch Seite 48–49: Wörter wirken – Lesetheater

Das Gedicht «Das Feuer» von James Krüss bietet den S ein literarisch-sinnliches Erlebnis. Im Sprachbuch ist es als Lesetheater aufgebaut.

Das *Lesetheater* ist ein Arrangement, bei dem eine Gruppe von S einen Text vorträgt und inszeniert. Dazu wird der Text in Stücke gegliedert und auf verschiedene Stimmen verteilt. Im Sprachbuch sind die Sprechteile mit Farben markiert. Bei der Aufteilung sind inhaltliche und rhythmische Aspekte massgebend.

Das Lesetheater zielt auf verschiedene Dimensionen von Lesekompetenz: Lese- und Sprechfluss, Stimmgestaltung, Kooperation und Koordination in der Gruppe, Textreflexion und -deutung.

Jeder S, jede S kann sich vorerst auf die Gestaltung des eigenen, je nachdem auch sehr kurzen Sprechstücks konzentrieren.

Danach muss eine Koordination in der Gruppe erfolgen:

- Zum einen müssen die Teilstücke passend ineinandergreifen.
- Zum anderen müssen die gewählten Stimmlagen und Ausdrucksformen zueinander passen, das heisst, es muss eine gemeinsame Inszenierung gefunden werden.

All dies stellt hohe Anforderungen an die S und braucht entsprechend Zeit fürs Üben.

Das Lesetheater fördert sowohl schwache als auch starke Sprecher und Sprecherinnen.

Deshalb ist bei der Aufteilung in Sprechanteile darauf zu achten, dass es Rollen mit längeren und solche mit kürzeren Sprechanteilen gibt.

Es ist auch möglich, gewisse Teile im Chor zu sprechen. Wenn in Gruppen gearbeitet wird, kann ein Dirigent bzw. eine Dirigentin die Koordination in der Übungsphase übernehmen.

Ein Lesetheater kann mit jeder Art von Texten gestaltet werden.

Wenn S eine breite Erfahrung mit dieser Form haben, können sie die Aufteilung in Sprecherrollen auch selber vornehmen.

In diesem Fall empfiehlt es sich, für vier bis sechs Personen zu planen.

Grafisch gestalten: Jahreszeiten-Gedichte und Gedichte, in denen Stimmungen dargestellt sind, eignen sich gut für eine spielerische grafische Umsetzung.

Als Einstimmung in die Doppelseite hören die S das Gedicht von der Audio-CD und lesen die Strophen leise mit.

Audio-CD 2 Track 13: Das Feuer

Track 13: Feuer-Gedicht von James Krüss zu Sprachbuch Seite 48.

Arbeitsblatt 7: Feuerstimmung

Das Arbeitsblatt bietet eine schriftliche Vertiefung des Gedichts von James Krüss. Indem sich die Kinder mit dem Zuordnen von Text zu Bild und umgekehrt beschäftigen, vertiefen sie ihre Einsicht in Sinn und Bedeutung der einzelnen Wörter.

Das Arbeitsblatt kann auch im unterstützenden Unterricht eingesetzt werden.

Lösungen zu Aufgabe 1

Zum Ohr – erste Strophe

Zum Auge – zweite Strophe

Zur Nase – dritte Strophe

Zur Hand – vierte Strophe

Lösungen zu Aufgabe 2

Ohr zu Zeile: Hörst du, wie es leiser knackt?

Auge zu Zeile: Siehst du, wie es matter flackt?

Nase zu Zeile: Riechst du, wie der Rauch verzieht?

Hand zu Zeile: Fühlst du, wie die Wärme flieht?

Arbeitsblatt 8: Feuerwörter

Das Arbeitsblatt ist ein Wortschatz-Angebot rund ums Feuer. Sprachstarke Kinder lesen die Bedeutung der Wörter selbstständig. Mit sprachschwachen und/oder fremdsprachigen Kindern arbeitet zum Beispiel die DaZ-Lehrperson. Fremdsprachige Kinder verstehen damit das Gedicht und ihr Wortschatz erweitert sich.

Arbeitsblatt 9: Das Feuer – Lesetheater

[Angaben folgen]

Arbeitsheft Seite 52: Gedichte schreiben – Selbstbeurteilung

In einer Klasse, in der die nachfolgende Schreibwelt Gedicht-Apotheke nicht oder noch nicht an dieser Stelle durchgeführt wird, kann die Arbeitsheftseite 52 nach dem Schreiben eines eigenen Gedichtes eingesetzt werden. Die Selbstbeurteilung in der Form der Sonne ist den S von der Schreibwelt in Band 2 bekannt. Sie schätzen ihre Leistung selber ein. Diese Einschätzung kann der Lehrperson und dem Kind als Grundlage zu einem Gespräch dienen und in ein Portfolio übernommen werden, zusammen mit dem eigenen Gedicht.

Karteikarte SH 2.3: Lesetheater

[Angaben folgen]

| | |
|--|--|
| Lernziel: Die S gestalten das Lesetheater passend und wirkungsvoll. | |
| <p>Beurteilung</p> <p><i>Lernziel erreicht</i></p> <p>Wenn die S ihren Vortrag nach den Regieanweisungen im Buch gestalten.</p> <p><i>Lernziel ist nicht erreicht</i></p> <p>[folgt]</p> | <p>Förderung</p> <p><i>Vertiefung</i></p> <p>Ein weiteres Stück wählen und als Lesetheater aufführen.</p> <p><i>Unterstützung</i></p> <p>[folgt]</p> |

Literaturhinweise

Andresen, Ute (2006): *Im Mondlicht wächst das Gras. Gedichte für Kinder und alle im Haus*. Ravensburger Buchverlag: Ravensburg

Hüsler, Silvia (2004): *Kinderverse aus vielen Ländern*. Lambertus Verlag, Freiburg im Breisgau 2004

Janisch, Heinz (2000): *Ich schenk dir einen Ton aus meinem Saxofon*. Verlag Jungbrunnen: Wien

Kruse, Max: *Mond*. Copyright beim Autoren

Kirsch, Sara (2001): *Das samtschöne* aus: «Schwanenliebe». Deutsche Verlags-Anstalt GmbH, Stuttgart und München

Krüss, James (1961): *Der wohltemperierte Leierkasten*. Verlag S. Mohn: Gütersloh

Maar, Paul (2007): *Jaguar und NEINGuar. Gedichte von Paul Maar*. Verlag Friedrich Oetinger GmbH: Hamburg

Selnar, Petra (1998): *Kinder begegnen Gedichten*. Oldenbourg Verlag: Oldenbourg

Spinner, Kaspar H. In: «Grundschulzeitschrift» Nr. 128/1999 *Kinder und Lyrik*, Hrsg. Friedrich Verlag: Seelze

Arbeitsblätter zum Sprachbuch

Arbeitsblatt 1a–1b: Es ist angedichtet – Aussprache und Übersetzung (türkisches und albanisches Gedicht)

Arbeitsblatt 2a–2b: Ein deutsch-englisches Jahr, Gedicht und Aufträge

Arbeitsblatt 3a–3b: Ein Gedicht vortragen – Fremdbeurteilung

Arbeitsblatt 4a–4b: Ein Gedicht mit der Stimme gestalten, Gedicht und Aufträge

Arbeitsblatt 5: Elfchen

Arbeitsblatt 6a: Gedicht-Formen – Elfchen

Arbeitsblatt 6b: Gedicht-Formen – Paarreim, Kreuzreim, Umschliessender Reim

Arbeitsblatt 6c: Gedicht-Formen – Stufengedicht

Arbeitsblatt 6d: Gedicht-Formen – Akrostichon

Arbeitsblatt 6e: Gedicht-Formen – Spiegelgedicht

Arbeitsblatt 7a–7c: Feuerstimmung

Arbeitsblatt 8a–8d: Feuerwörter

Arbeitsblatt 9a–9b: Das Feuer – Lesetheater

Schreibwelt

Gedicht-Apotheke

In dieser Schreibwelt werden die S zu einem vielfältigen Umgang mit Gedichten angeregt. Ausgehend von Problemschilderungen auf dem Anrufbeantworter der Apothekerin Frau Poema wählen die S ein erstes Gedicht aus, das sie lesen und auftragsgemäss bearbeiten. In einem zweiten Durchgang suchen die S aus Sammlungen in der Schule und zu Hause weitere passende Gedichte und lesen, schreiben und gestalten diese. Zuletzt erfinden sie eigene Gedichte.

Sprachlernziele

Die Schülerinnen und Schüler ...

... lesen und gestalten mehrere Gedichte.

[Feinziele folgen]

... schreiben eigene Gedichte.

[Feinziele folgen]

Planungsüberblick

| Sprachlernbereich | | Sprachlernaspekte | | |
|--|-------------------|---|---|----------------------------|
| | Sprachlernbereich | Fertigkeit | Literarisch-ästhetische Erfahrungen | Reflexion |
| <i>Gedicht-Apotheke</i> SB S. 50–51 AH S. 49–52 AB 10–23 Audio-CD 2 Track 14–16 | Hören | Durch genaues Zuhören die Lösung eines Problems finden. | Eine Situation durch Hören erschliessen. | |
| | Lesen | Gedichte lesen. | Gedichtformen kennen lernen. | |
| | Schreiben | Informationen schriftlich festhalten. Gedichte nach Anleitung gestalten. | Unterschiedliche Formen von Gedichten nach Muster umsetzen. | Eigene Gedichte schreiben. |

Zur Sache

Im Rahmen einer inszenierten Welt haben S Umgang mit mehreren Texten der gleichen Textsorte. Dies nennen wir eine Schreibwelt. Die Schreibwelt ist eine Lernumgebung, in der eine Fantasiewelt geschaffen wird, damit Schreibaufträge in einen sinnvollen Zusammenhang eingebettet und situiert werden können. In dieser fiktiven Welt übernehmen die S Rollen und lösen Aufgaben, in deren Rahmen sie eine Textsorte mehrfach schreiben. Durch diese Wiederholung und die Einbettung in den Sinnzusammenhang der Fantasiewelt erhält das Schreibtraining die nötige Vertiefung und Zielgerichtetheit.

Eigene Gedichte zu schreiben, stellt für viele S dieser Stufe eine hohe Anforderung dar und kann sie überfordern. Die Schreibwelt Gedicht-Apotheke bietet deshalb zwei Durchgänge, in denen die S Gedichten begegnen und sie gestalten. Erst in einem dritten Durchgang werden die S aufgefordert, eigene Gedichte zu schreiben. Die Gedicht-Apotheke kann nach jedem Durchgang verlassen werden. So wird sie dem Können der verschiedenen Klassen und ihren S gerecht.

In der Schreibwelt Gedicht-Apotheke gibt das Bild im Sprachbuch Seite 50–51 zusammen mit den Texten auf der Audio-CD 2 die Situierung des Schreibens: Eine Apothekerin soll ihrer Kundschaft Gedichte liefern, die per Telefon bestellt werden. Allein kann sie den Auftrag nicht bewältigen und bittet eine Klasse um Hilfe.

Für die meisten S dieser Altersstufe bedeutet das eigene Schreiben von Gedichten eine hohe Anforderung. Deshalb stehen in einem ersten Durchgang der Schreibwelt für jedes Problem passende Gedichte mit Bearbeitungsvorschlägen zur Verfügung. Die Kinder wählen einzeln, zu zweit oder in Gruppen ein Gedicht (ihrer Wahl, zugelost, zugeteilt) aus und bearbeiten es.

Die Klasse erhält einen ersten Brief von der Apothekerin Frau Poema. Frau Poema benötigt weitere Gedichte. In diesem zweiten Durchgang sollen die S aus ihnen zur Verfügung stehenden Quellen Gedichte zusammensuchen. Darunter sollen oder können auch fremdsprachige Gedichte sein. Wiederum gestalten die Kinder die mitgebrachten Gedichte auf selbst gewählte Art.

Nachdem sich die S nun zweimal auf gestalterische Weise mit Gedichten befasst haben, werden sie in einem zweiten Brief von Frau Poema aufgefordert, ein eigenes Gedicht zu schreiben. Sie können dabei auf Gelerntes aus dem Kapitel Gedichte zurückgreifen oder nach Mustern der Arbeitsblätter schreiben.

Zum Sprachlernen

[Angaben folgen]

Hinweise zur Durchführung

1. Gedicht-Apotheke

SB S. 50–51

AH S. 49–52

AB 10–23

Audio-CD 2 Track 14–16

Sprachbuch Seite 50–51: Gedicht-Apotheke

Die S betrachten das Bild der alten Apotheke und erzählen. Sie lesen die deutschen und anderssprachigen Namen und Angaben auf Schubladen und Gläsern («Heilmittel», Ermutigungen, Gedichtformen, Farben), fragen nach, stellen Vermutungen an etc. Einzeln oder in der Klasse hören sie sich dann die Schilderungen auf dem Anrufbeantworter der Apothekerin Frau Poema an. Danach verfolgen sie das Gespräch zwischen Melissa, Burak und der Apothekerin. Zuletzt hören sie sich das Anliegen an, das Burak und Melissa der besuchten Klasse vortragen und lösen dann die Aufträge im Arbeitsheft Seite 49–52.

Erklärungen

Anagramm: Durch Umstellung der einzelnen Buchstaben oder Silben wird ein Wort aus einem anderen Wort gebildet wird: z.B. Lager – Regal

Eine Silbe, ein Wort, eine ganze Zeile eines Gedichtes können so umgebildet werden.

Beispiel aus Harry Potter: Tom Marolo Riddle = I am Lord Voldemort

Anapäst: In der Verslehre ist das ein dreiteiliger antiker Versfuss, der hintereinander aus zwei unbetonten und einer betonten Silbe besteht, z.B. Zauberei, Sinfonie.

Jambus: Versfuss, in dem auf eine «leichte» eine «schwere» Silbe folgt, z.B. Ersatz, genau.

Trochäus: Versfuss, in dem auf eine «schwere» eine «leichte» Silbe folgt, z.B. können, Lesung.

Tanka: Bedeutet auf Deutsch Kurzgedicht und ist eine alte reimlose japanische Gedichtform.

Haiku: Hat sich aus Tanka entwickelt. Diese japanische Gedichtform besteht aus drei Gruppen von jeweils fünf – sieben – fünf Silben und ist mit 17 Silben die kürzeste Gedichtform der Welt.

Metapher: Ein Wort wird in übertragener und nicht in seiner wörtlichen Bedeutung gebraucht. Zwischen den beiden Bedeutungen besteht eine Beziehung der Ähnlichkeit.

Übersetzungen auf Deutsch:

Sonidos bajos (span.): Schlummerflocken

Eja këtu (alb.): Komm her

Don't cry – I'm with you (engl.): Weine nicht, du hast ja mich

Mi sento bene (ital.): Ich fühl mich gut

Confianza! (span.): (Hab) Vertrauen!

Well done! (engl.): Gut gemacht!

gëzohem (alb.): sich freuen

Kaiku (finn.): Echo

azzurro (ital.): blau

jaune citron (franz.): zitronengelb

purple (engl.): violett

savi (georg.): schwarz

Arbeitsheft Seite 49: Gedicht-Apotheke – Nachrichten für Frau Poema

Die S hören sich die Anrufe vom Anrufbeantworter auf der Audio-CD an. Wenn das im Klassenunterricht geschieht, kann man die S die Situation erzählen lassen, nachdem sie alle Teile gehört haben.

Die Nachrichten auf dem Anrufbeantworter können danach mit der ganzen Klasse nochmals gehört und im Arbeitsheft notiert werden. Sind mehrere Audio-CDs vorhanden, werden sprachstarke Kinder ermuntert, den Auftrag einzeln oder in Kleingruppen durchzuführen. Die Lösung zum Arbeitsheft Seite 49 ist auf Arbeitsblatt 10 zu finden.

Arbeitsblatt 10: Gedicht-Apotheke – Nachrichten für Frau Poema, Lösungen

Das Arbeitsblatt enthält die Lösungen zu Arbeitsheft Seite 49.

Audio-CD Track 14: Schreibwelt Gedicht-Apotheke

Track 14: Der Anrufbeantworter

Arbeitsheft Seite 50–51: Gedicht-Apotheke – Gedicht-Rezepte

Als Vorbereitung auf die Hör-Texte lesen die S die Fragen im Arbeitsheft Seite 50–51.

Sie hören Track 15 «In der Apotheke» und Track 16 «In der Klasse» an und beantworten dann die Fragen im Arbeitsheft. Die Lösungen dazu finden sich auf Arbeitsblatt 11.

Arbeitsblatt 11: Gedicht-Apotheke – Gedicht-Rezepte, Lösungen

Das Arbeitsblatt enthält die Lösungen zu Arbeitsheft Seite 50–51.

Audio-CD Track 15: Schreibwelt Gedicht-Apotheke

Track 15: In der Apotheke

Audio-CD Track 16: Schreibwelt Gedicht-Apotheke

Track 16: In der Klasse

Arbeitsheft Seite 52: Gedichte schreiben – Selbstbeurteilung

Die Selbstbeurteilung in der Form der Sonne ist den S aus der Schreibwelt in Band 2 bekannt. Sie schätzen ihre Leistung selber ein. Diese Einschätzung kann der Lehrperson und dem Kind als Grundlage zu einem Gespräch dienen und in ein Portfolio übernommen werden, zusammen mit dem eigenen Gedicht.

Arbeitsblätter 12–21

Diese Auswahl an Arbeitsblättern enthält Gedichte mit Arbeitsanweisungen. Es ist möglich, nach der Bearbeitung der Gedichte mit der Klasse die Schreibwelt zu verlassen. Die Kinder arbeiten einzeln, in Partner- oder Gruppenarbeit.

Jedes Kind bearbeitet mindestens ein Gedicht.

Arbeitsblatt 12: Fernwehtee

Arbeitsblatt 13: Traumperlen

Arbeitsblatt 14: Naturpastillen

Arbeitsblatt 15: Magicum

Arbeitsblatt 16: Herzschmerz-Balsam

Arbeitsblatt 17: Freundschaftsbänder

Arbeitsblatt 18: Die Glückskugel

Arbeitsblatt 19: Gedankensplitter

Arbeitsblatt 20: Schlummerflocken

Arbeitsblatt 21: Angsttropfen

Arbeitsblatt 22: Der Brief von Frau Poema

Weitere Gedichte mitbringen. Jedes Kind sucht und gestaltet mindestens ein Gedicht.

Es ist möglich, nach der Bearbeitung der weiteren Gedichte mit der Klasse die Schreibwelt zu verlassen.

Arbeitsblatt 23: Der zweite Brief von Frau Poema

Ein eigenes Gedicht schreiben.

Mit dem Schreiben eines eigenen Gedichts ist die Schreibwelt abgeschlossen. Nach Wunsch werden die Gedichte in einer Ausstellung, an einem Gedichte-Fest etc. präsentiert.

Lernziel: Die S schreiben ein Gedicht. Dabei berücksichtigen sie die Kriterien der Selbstbeurteilung.

| Beurteilung | Förderung |
|--|---|
| <p>Lernziel erreicht</p> <p>Wenn drei Kriterien aus der Beurteilungssonne erfüllt sind.</p> | <p>Vertiefung</p> <p>Die S wählen weitere Gedichte aus der Schreibwelt. Sie bieten sie passend dar.</p> |
| <p>Lernziel ist nicht erreicht</p> <p>Wenn nicht drei Kriterien erfüllt werden.</p> | <p>Weitere Kriterien auswählen und ein neues Gedicht schreiben.</p> <p>Unterstützung</p> <p>Ein Gedicht abschreiben, das zu den gewählten Kriterien passt.</p> |

Literaturhinweise

Bolliger, Max: *Was mir die Angst nimmt*. Aus: «Hinter den sieben Bergen». Copyright Max Bolliger

Bydlinski, Georg: *Wann Freunde wichtig sind*

Andreas Ebert: *Kindergedicht*

www.hallo-kinder.gk-kunte.de/allerfreundkindged.html

Kurz, Isolde (1905): *Neue Gedichte*. Cotta 1905: Stuttgart/Berlin

Janisch, Heinz (2000): *Ich schenk dir einen Ton aus meinem Saxofon*. Verlag Jungbrunnen: Wien.

Kaléko, Mascha (1956): *Einem Kinde im Dunkeln*. Aus: «Das lyrische Stenogrammheft. Kleines Lesebuch für Grosse». Rowohlt Verlag: Hamburg

von dem Knesebeck, Christine (2006), aus: *Grosser Ozean*, Gedichte für alle. Hans-Joachim Gelberg (Hrsg.) Beltz & Gelberg: Weinheim Basel

Arbeitsblätter zum Sprachbuch

Arbeitsblatt 10: Gedicht-Apotheke – Nachrichten für Frau Poema, Lösungen

Arbeitsblatt 11a–11b: Gedicht-Rezepte – Lösungen

Arbeitsblatt 12: Fernwehtee

Arbeitsblatt 13: Traumperlen

Arbeitsblatt 14: Naturpastillen

Arbeitsblatt 15: Magicum

Arbeitsblatt 16: Herzschmerz-Balsam

Arbeitsblatt 17: Freundschaftsbänder

Arbeitsblatt 18: Die Glückskugel

Arbeitsblatt 19: Gedankensplitter

Arbeitsblatt 20: Schlummerflocken

Arbeitsblatt 21: Angsttropfen

Arbeitsblatt 22: Der Brief von Frau Poema

Arbeitsblatt 23: Der zweite Brief von Frau Poema